

Einladung zur Preisverleihung

Donnerstag, 24. November, 18.30 Uhr
Frödischsaal, Zwischenwasser



VN
KLIMA
SCHUTZ
PREIS
2016



klima.VOL.AT

Partner VN-Klimaschutzpreis 2016





Roland Düringer, Kabarettist und Schauspieler, bekannt aus dem Kaisermühlen-Blues, dem Kinohit Hinterholz 8 oder dem Kinofilm Poppitz. 2006 kritisierte er in „Düringer ab 4,99“ die Konsumgesellschaft. Mediale Aufmerksamkeit erreichte sein Aufruf zur Selbstanzeige, nachdem Freisprüche gegen Mitglieder des Vereins gegen Tierfabriken vom Oberlandesgericht Wien aufgehoben worden waren. Seine Wutbürgerrede in Dorfers Donnerstak 2011 bescherte ihm Tausende Aufrufe – die Rede basierte auf dem Inhalt des Buches „Vom Systemtrottel zum Wutbürger“ von Rahim Taghizadegan und Eugen-Maria Schulak. Mit den beiden Autoren verfasste er „Das Ende der Wut“. Zur Jahreswende 2012/13 startete Düringer sein Experiment „wie in den 70ern“ zu leben und verzichtet auf bargeld-

loses Zahlen, Handy, E-Mail und Fernseher, meidet Supermärkte, isst selten Fleisch und nützt nach Möglichkeit Öffis. Er bezog seinen Wohnwagen mit Trockenklo, um vom Kanalnetz unabhängig zu sein. Im Video-Blog „Gültige Stimme“ informiert er über seinen neuen Lebensstil. Aktuelles Buch: „Leb' wohl Schlaraffenland“. Neu gegründete Partei: „Ab jetzt GILTs“. „Meine Stimme gilt“ sei keine Spaßpartei, sagte Düringer, von denen gebe es im Land schon genug.

Zum Klimaschutz sagt Düringer: „Nicht der Planet ist das Opfer, letztendlich ist es unsere Spezies. Nennen wir die Dinge beim Namen und stiften wir einen Selbstschutzpreis.“ Die Globalisierung „könnte etwas Großartiges sein, wäre da nicht unser Arschlochverhalten“. Das Handeln aus Eigennutz auf Kosten anderer sei die Ursache des Desasters, sagt Düringer und benennt das Problem: „Der Neandertaler in uns, der sich eine hochkomplexe Welt geschaffen hat, in der er sich aber immer mehr und mehr verirrt und trotz aller Möglichkeiten agiert wie ein Raubaffe. Damit meine ich nicht die anderen. Damit meine ich auch mich selbst.“ Nicht mit dem Finger auf andere zeigen, sondern bei sich selbst anfangen und Schaden in Nutzen umkehren. Mit seiner Liste „GILT“ will Düringer bei der nächsten Nationalratswahl „ein Fieber zur Selbstheilung“ entzünden.

Einladung zur Preisverleihung

Donnerstag, 24. November, 18.30 Uhr, Frödischsaal, Zwischenwasser

18.30 Uhr **Aperitif**

19.00 Uhr **Begrüßung**

Verena Daum, Projektleitung VN-Klimaschutzpreis
Johannes Rauch, Umweltlandesrat

**Vortrag von Kabarettist und
Schauspieler Roland Düringer**

„Weniger Schaden ist immer
noch Schaden und kein Nutzen“

**Prämierung der Preisträger
Auszeichnung Ökopionier 2016**

Im Anschluss erwartet Sie ein genussvolles Buffet

Durch das Programm führt Angelika Böhler.

**Wir freuen uns, mit Ihnen einen informativen
und unterhaltsamen Abend zu verbringen.**